



BETRIEB & BANKSTEUERUNG | Bargeldlogistik

Firmenkunden auf dem Münzmarktplatz

Hartgeld ist für die Sparkasse teuer, für den Einzelhandel unentbehrlich. Die Sparkasse Fürstenfeldbruck senkt die Kosten für Münzgeldprozesse mithilfe innovativer Lösungswege.

Münzgeld wird aus Sicht der Finanzinstitute immer teurer. Das hat zahlreiche Ursachen, an denen sich mittelfristig auch nichts ändern wird.

Umso mehr suchen insbesondere regionale Geldinstitute, die ihre Firmenkunden mit Kleingeld versorgen wollen, nach Lösungen, die den Umgang mit den Münzen effizienter gestalten.



Service in gewohnter Qualität zu bieten, erfordert Strategie und Weitblick. Die Sparkasse Fürstenfeldbruck berät viele Firmenkunden schon seit Generationen. Dieses Vertrauensverhältnis bildet eine gute Basis, um neue Wege auszuprobieren.

© Sparkasse/ privat

Autor Ralf Biniek, Direktor und Leiter Zentralbereich Marktservice, Sparkasse Fürstenfeldbruck: Seit diesem Jahr bietet das Institut seinen Firmenkunden Münzgeld ausschließlich auf einer Online-Plattform an, dem Münzmarktplatz.

Gemeinsam mit dem Leipziger Bargeldspezialisten Alvara hat die Sparkasse ihre Münzgeld-Prozesse komplett umgestellt. Das Münzgeld wird ab sofort nicht mehr über den Schalter in der Filiale aus der Kasse ausgegeben, sondern kann seit Januar 2020 nur noch über den sogenannten Münzmarktplatz bei der Sparkasse bestellt werden.

Analoge Abläufe, steigende Kosten

Der aufwendige Hartgeldprozess umfasst die Entgegennahme des Münzgelds der Kunden am Bankschalter sowie die Geldbearbeitung wie Zählen, Echtheitsprüfung, Rollieren und Verbuchen. Diesem Aufwand und seinen hohen Prozesskosten stehen quasi keine Einnahmen gegenüber, wenn die Münzgeldrollen in der Regel am Schalter wieder kostenlos an die Kunden ausgegeben werden. Einige Kreditinstitute verlangen daher einen Preis für diese Dienstleistungen, andere zögern, jahre- und jahrzehntelang kostenfreie Leistungen und Kundenservices plötzlich etwas kosten zu lassen.

Die Sparkasse Fürstfeldbruck profitiert inzwischen von ihren strategischen Entscheidungen, den Umgang mit den Münzen innovativ zu gestalten.

Münzgeld wird digital

Bereits 2015 haben die Fachverantwortlichen in der Sparkasse damit begonnen, die Münzgeldprozesse komplett umzustellen und gemeinsam mit dem Dienstleister Alvara den Münzmarktplatz zu entwickeln.

Seit diesem Jahr bietet die Sparkasse Firmenkunden im nächsten Schritt Münzgeld in verschiedenen Stückelungen und Paketen ausschließlich auf der Online-Plattform an. Das bestellte Wechselgeld erhalten die Unternehmen kostengünstig per DHL geliefert. Will der Einzelhandel Münzgeld loswerden, zählt und rolliert in der Regel der Wertdienstleister das Hartgeld und zahlt die aufbereiteten Geldstücke bei der Bundesbank im Auftrag des Kunden ein.



© Arvato

Autor Torsten Fuge, Projektmanager Alvara Cash Management Group. Regionalinstitute brauchen überzeugende Lösungen, um Firmenkunden zu motivieren, neue Münzgeldprozesse anzunehmen.

Alternativ können die Retailer die Einnahmen in den Filialen ihrer Haussparkasse zur Zählung abgeben und dem eigenen Konto gutschreiben lassen. Der Münzmarktplatz bietet zusätzlich die Möglichkeit, das rollierte Wechselgeld zum direkten Verkauf anzubieten, beispielsweise einer anderen Filiale oder einem Einzelhändler.

Preisangebot richtet sich nach den Bestellwünschen

Die Sparkasse Fürstenfeldbruck kann den Dienstleistungsumfang für die Kunden eigenverantwortlich definieren und auch bepreisen. So richtet sich das Angebot an Münzpaketen genau nach den Bestellwünschen der Kunden, vor allem aus dem Handel. Besonders vorteilhaft ist es, dass das Institut in seinen Filialen mit einem deutlich geringeren Münzgeldbestand auskommt, während die Firmenkunden zeit- und kostensparend zu dem von ihnen benötigten Münzgeld gelangen. Der Weg zur Filiale entfällt.

Das vereinfacht stark den kompletten Prozess der Münzgeldbeschaffung und -versorgung. Zugleich braucht die Sparkasse Fürstenfeldbruck in ihren Filialen nur noch einen angepassten, entsprechend geringeren Münzgeldbestand vorzuhalten, im Wesentlichen für den Privatkundenbedarf.

Marktplatz bietet weitere Vorteile in der Corona-Situation

Schließlich können die Prozesse in den Filialen weiter kostensenkend verschlankt werden. Bestell- und Kassenvorgänge entfallen, das entlastet die Mitarbeiter am Schalter.

In der Corona-Pandemie-Krise bietet ein Münzmarktplatz weitere Vorteile, indem er Kontakte zwischen Sparkassen- und Einzelhandelsmitarbeitern auf ein Minimum reduziert und damit das Infektionsrisiko.

Zudem sind viele Institute gezwungen, ihre Filialen vorübergehend zu schließen. Online-Bestellung der benötigten Münzen bietet dem Einzelhandel eine Alternative.

Komfort gegen Gewohnheit: Innovation ist gefragt

Die Neuordnung der Münzgeldprozesse bedeutete eine Umstellung für die Firmenkunden der Sparkasse Fürstenfeldbruck. Nun sind terminliche Vorgaben für die Auslieferung zu vereinbaren und dabei Versandeinheit zu beachten.

Auch an Auftrags- und Rollenpreis mussten sich viele erst gewöhnen. Mit Großkunden wurden jedoch gesonderte Vereinbarungen zu Konditionen für Rollenbereitstellung und Transport getroffen. Diese werden direkt vom Wertdienstleister beliefert oder holen wegen der Menge ihr Münzgeld dort selbst ab.

Im Münzgeldverkehr treffen hoher Kostendruck und langjährige Kundengewohnheiten aufeinander, vor allem in Regionalinstituten, die persönliche Kundenbeziehungen pflegen. Hier bedarf es besonders überzeugender, also sicherer und komfortabler Lösungen. Nur so lassen sich Firmenkunden, die weiterhin Münzgeld benötigen, dazu motivieren, die neue Vorgehensweise anzunehmen und in ihre Prozesse zu integrieren.

Ralf Biniek, Torsten Fuge – 20. Mai 2020